

Taiwan unterhaltsam und lehrreich

Schneider, Ilka: *Zwischen Geistern und Gigabytes. Abenteuer Alltag in Taiwan*. Dryas Verlag 2008, 261 S., 12,95 Euro. ISBN 978-3-9811327-3-1

Zuerst ging es Ilka Schneider wie vielen anderen Chinainteressierten: „Das Wort ‚Taiwan‘ löste bei [ihr] [...] nur so wenig großartige Assoziationen wie billige Klamotten und Plastikspielzeug aus. Später kamen Elektronik und Notebooks hinzu. ‚Made in Taiwan‘ eben.“ Doch dann bekam sie ein Stipendium und somit die Möglichkeit für ein Jahr nach Taiwan zu gehen und ergriff die Gelegenheit. Da sie nach ihrer Rückkehr feststellte, wie wenig die Leute hier über Taiwan wissen, beschloss sie von ihren Erfahrungen zu berichten und so entstand das wunderbare Buch *Zwischen Geistern und Gigabytes. Abenteuer Alltag in Taiwan*.

Eine Geschichtensammlung, irgendwo zwischen Tage- und Geschichtsbuch. Die Autorin berichtet von spannenden und unterhaltsamen Erlebnissen, wobei die Form mehr an einen mündlichen Reisebericht als an Tagebucheinträge erinnert, was durch gelegentliche mundartliche Ausdrücke aus dem bayrischen und anderen Dialekten verstärkt wird. Netterweise werden diese jedoch immer gleich in den Fußnoten übersetzt und haben mir somit viel Freude bereitet. Und jedes Mal, wenn Ilka Schneider in ihren Geschichten auf einen besonderen Brauch, Feiertag oder eine wichtige Persönlichkeit stößt, folgt sofort die passende Legende oder der historische Hintergrund. Dabei werden auch diese Passagen keineswegs trocken, sondern im selben lockeren, angenehmen Stil wie die persönlichen Anekdoten erzählt.

So erlebt man mit der Autorin die komischsten Geschichten zwischen Sprach- und Kulturverständnisschwie-

rigkeiten, lernt viel über die Natur, Kultur und Bewohner Taiwans und wird ganz nebenbei auch noch über die Geschichte und alle wichtigen Traditionen und Feiertage aufgeklärt. Und am Ende des Buches weiß man nicht nur, wie das chinesische Orakel funktioniert, wann man die Gräber der Ahnen pflegen muss, wie sie angelegt werden und wie Chang'e auf den Mond kam, sondern auch, wie einfach und kompliziert die taiwanische Bürokratie sein kann und was man bei einem Mietvertrag beachten muss. Fragen, die sich beim Lesen stellen, werden umgehend von Ilka Schneider selbst gestellt und erforscht und dann so gut es geht beantwortet.

Für Anschaulichkeit sorgen der Fototeil in der Mitte und eine Vorstellung der wichtigsten Gottheiten am Ende, wobei die letzteren von der Autorin selbst gezeichnet wurden. Außerdem sind alle in dem Buch erwähnten Werke in einem Literaturverzeichnis aufgeführt, so dass man bei Bedarf einzelne Sachen nachlesen kann. *Zwischen Geistern und Gigabytes* lässt auf eine umfassende Recherche, viel Neugier und eine Menge Fragen an die Einheimischen schließen. Die Autorin lässt sich auf die Lebensansichten der Taiwaner ein und stürzt sich mitten ins Gewühl, ohne dabei die Vogelperspektive zu verlieren. Dadurch ist es ihr gelungen einen Bericht zu schreiben, der Insiderwissen demonstriert und gleichzeitig ein für Taiwanunkundige anschauliches und verständliches Bild von der Insel zeichnet. Somit bietet dieses Buch nicht nur eine unterhaltsame Lektüre, die durch die Einteilung in

64 relativ kurze Kapitel auch gut für zwischendurch geeignet ist, sondern auch die Möglichkeit, nebenbei sein

Wissen über chinesische und taiwanische Kultur und Geschichte aufzufrischen und zu vertiefen.

Tine Hammer, Berlin